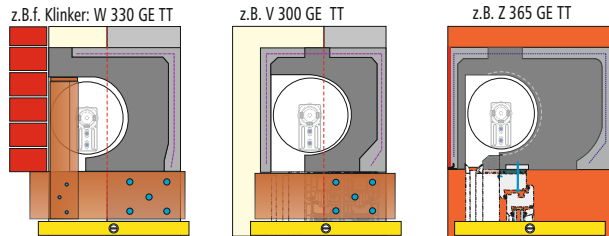


Verlegeanleitung Rolladenkasten Typenreihe: „GE TT“

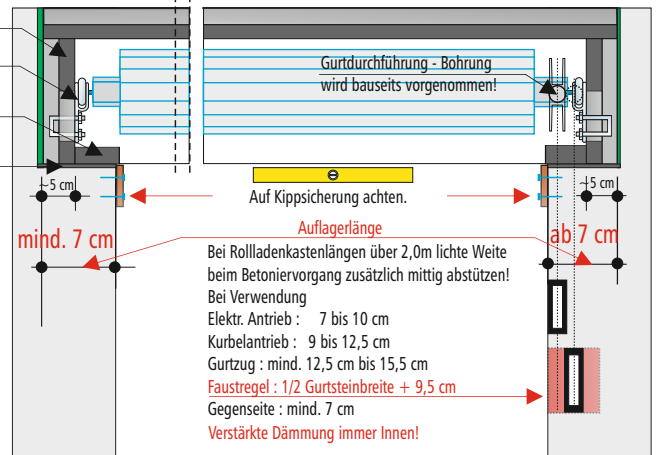
Raumseitig Geschlossen, selbsttragender Rolladenkasten mit Thermischer Trennung sowie verstärkter Innendämmung für alle Mauerwerkarten. Die Rolladenkästen sind so zu verlegen, dass der Gurtaustritt absolut lotrecht über der Mitte des Gurtkastens angeordnet ist.

Schnittdarstellung:



Kopfstück TT gedämmt

Flach aufliegende Lagerhalterung einbauen! - baus.
Freie Auflagerfläche mit Auflagerdämmung ergänzen! - bauseits.
Auflagerfläche in sattem Mörtelbett ausführen!

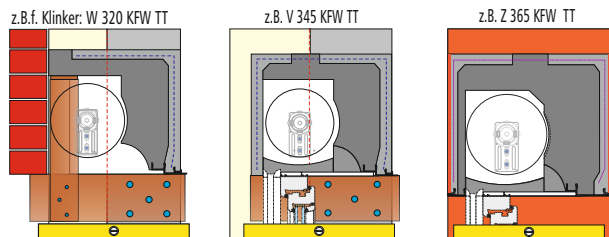


Bei Rolladenkastenlängen über 2,0m lichte Weite beim Betoniervorgang zusätzlich mittig abstützen!
Bei Verwendung
Elektr. Antrieb : 7 bis 10 cm
Kurbelantrieb : 9 bis 12,5 cm
Gurtzug : mind. 12,5 cm bis 15,5 cm
Faustregel : 1/2 Gurtsteinbreite + 9,5 cm
Gegenseite : mind. 7 cm
Verstärkte Dämmung immer Innen!

Verlegeanleitung Rolladenkasten Typenreihe „KFW TT“

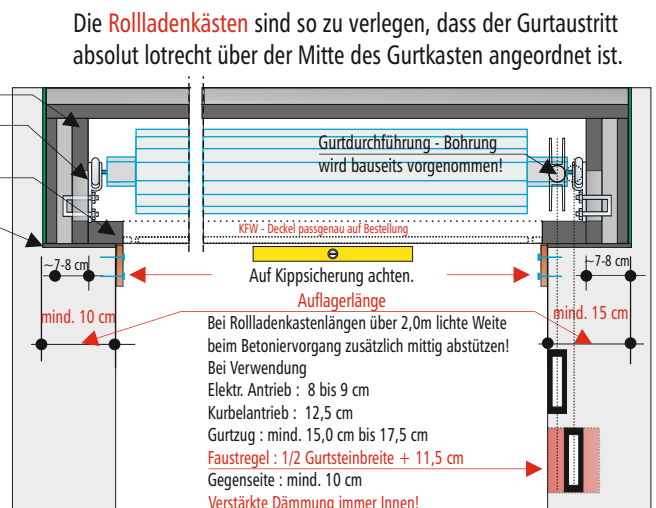
Selbsttragender Rolladenkasten mit Thermischer Trennung sowie verstärkter Innendämmung mit Montageöffnung innen für „BERO Systemdeckel KFW“. Die Rolladenkästen sind so zu verlegen, dass der Gurtaustritt absolut lotrecht über der Mitte des Gurtkastens angeordnet ist.

Schnittdarstellung:



Kopfstück TT gedämmt

Flach aufliegende Lagerhalterung einbauen! - baus.
Freie Auflagerfläche mit Auflagerdämmung ergänzen! - bauseits.
Auflagerfläche in sattem Mörtelbett ausführen!



Bei Rolladenkastenlängen über 2,0m lichte Weite beim Betoniervorgang zusätzlich mittig abstützen!
Bei Verwendung
Elektr. Antrieb : 8 bis 9 cm
Kurbelantrieb : 12,5 cm
Gurtzug : mind. 15,0 cm bis 17,5 cm
Faustregel : 1/2 Gurtsteinbreite + 11,5 cm
Gegenseite : mind. 10 cm
Verstärkte Dämmung immer Innen!

Hinweise und Richtlinien für Verlegung von Rolladenkästen Typ „GE TT“ und „KFW TT“

Die Innenseite des Rolladenkastens ist an der stärkeren Dämmung und ggf. an den Neoporkreisen, den Gurtdurchführungen bzw. der gefalteten Schiene zu erkennen. Der Auflagerbereich ist bei Standardausführung „Typ GE TT“ der Rolladenkasten mit einer Breite von mindestens 7,0 cm (Elektr. Betrieb sowie Gegenseite bei Gurtzug) herzustellen. Bei Typ „KFW TT“ siehe Zeichnung. Bei Verwendung von Gewirkesteinen gilt für die Betriebsseite folgende Regel : 1/2 Gurtsteinbreite (cm) + 9,5 cm = benötigte Auflagerbreite. Falls dies nicht möglich sein sollte, muss eine geänderte Auflagerbreite vor der Bestellung mit dem Hersteller abgesprochen werden. Es muss auf jeden Fall darauf geachtet werden, dass Gurtdurchführung und Gurtkasten in einer vertikalen Achse liegen. Die Bohrungen der Gurtlöcher müssen bauseits vorgenommen werden. Das Auflager ist in einem sattem Mörtelbett von 1-3 cm herzustellen. (Achtung kein Dünnbettkleber von 1-3 mm verwenden) Zur Verminderung der Wärmebrücken im Auflagerbereich ist eine Auflagerdämmung zu empfehlen. Diese kann auf Bestellung zusammen mit dem Rolladenkasten geliefert werden. Der Rolladenkasten muss sowohl in der Länge als auch in der Breite zwingend waagrecht eingebaut werden. Maßgebend ist die Kastenunterseite. Der BERO-Rolladenkasten ist ein selbsttragendes Bauteil. Bei einem monolithischen Mauerwerk ist in der Rohbauphase eine Abstützung erst ab 2,00 m lichter Weite mit einem max. Abstand von 2,00 m einzuhalten (gilt nicht bei tragender Ausführung). Bei WDVS- und Klinkermauerwerk ist bei allen Kästen eine Kippicherung anzubringen. Die Fugen zum seitlichen Mauerwerk sind mit Mörtel oder Bauschaum zu verschließen.

Putzeinsteckschienen

Die Putzeinsteckschienen werden in der lichten Öffnungslänge geliefert und sind auch nur hier einzubauen. Nicht im Auflagerbereich. Vor der Montage der Putzeinsteckschiene ist an der im Rolladenkasten verbauten Schiene das Klebeband sowie evtl. vorhandene Betonrückstände aus dem Nutbereich der Schiene zu entfernen. Zur Montage der Putzeinsteckschienen ist ein leichter Kunststoff- oder Gummihammer vorzusehen, mit welchem die Schienen vom einem zum anderen Ende vorsichtig eingeschlagen werden.

Eckverbindungen

Bei Eckverbindungen ist darauf zu achten, dass die Kästen in alle Richtungen sowie im richtigen Winkel verlegt werden und zwingend an der Gehrung zusammen zu schieben sind. Falls die Schnittstelle dennoch nicht sauber schließt, ist die Fuge mit Bauschaum auszufüllen.

Kriech und Schwindrisse

Mit „Kriechen und Schwinden“ wird nach DIN 1045-1, Abschnitt 9.1.4 die Verformung oder Verkürzung des unbelasteten Betons während der Austrocknung angegeben. Die Biegesteifigkeit bzw. Festigkeit des Produktes wird hierdurch in keiner Weise beeinträchtigt. Bei der Anlieferung muss eine ebene Fläche z.B. Paletten oder Stapelhölzer auf der Baustelle zum Abladen bereit gestellt sein.

Zum Stapeln der Rolladenkästen sind mindestens 6 cm hohe Kanthölzer zu verwenden. Gelagerte Kästen sind vor Beschädigungen jeder Art zu schützen. Beschädigungen der Ware müssen bei der Warenannahme angezeigt und auf dem Empfangsschein vermerkt werden. Spätere Reklamationen können nicht anerkannt werden. Für unsachgemäßen Umgang und Montage wird keine Haftung übernommen. (Technische Änderungen vorbehalten.)